

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Jugend und Soziales der Samtgemeinde Thedinghausen** am Dienstag, dem 1. Dezember 2009, 19:30 Uhr, in Thedinghausen, Nachbarhaus, Bahnhofstr. 26.

Anwesend:

Vorsitzender Bremer
Beigeordneter Ehlers ab 19:38 Uhr
Ratsmitglied Gutjahr
Beigeordneter Lefers
Beigeordneter Rott ab 19:35 Uhr
Ratsmitglied Schümann
Ratsmitglied Schumacher als Vertreter für Ratsmitglied Koch-Callies ab 20:00 Uhr
Ratsmitglied Winkelmann

Als beratendes externes Mitglied:

GBM Kehlenbeck

Von der Verwaltung:

OAL Meyer
Stellv. OAL Dunker
Verwaltungsfachwirtin Beneke als Protokollführerin

Als Gäste:

stellv. GBM von Hollen
Herr Roselius, Sozialarbeiter, zu TOP 5
Frau Bindzus, Sozialstation, zu TOP 6
Frau Conrad, stellv. Vertreterin der Samtgemeinde im Seniorenbeirat Landkreis Verden
stellv. OBM Bösche-Meyer

Es fehlen:

Ratsmitglied Koch-Callies
Ratsmitglied Warnecke

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Bremer begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 3 - Besichtigung des Nachbarhauses

Frau Dunker, Mitbegründerin des Nachbarhauses, begrüßt die Ausschussmitglieder im Nachbarhaus und gibt einen Rückblick über das Entstehen und den Werdegang dieses Projektes.

Mittlerweile werden u.a. folgende Aktivitäten angeboten:

Deutsch- und Integrationskurs - täglich

Spielegruppe für Jung und Alt - Donnerstagnachmittag

Doppelkopfrunde - Montagnachmittag

Treffen der Senioren und Seniorinnen - Mittwochvormittag

Gesangverein dienstags - abends

Klönsschnack - einmal im Monat mittwochs nachmittags

Sprechstunden des Schwerbehindertenbeauftragten - jeden letzten Mittwoch im Monat

sowie einmalige Veranstaltungen zu verschiedenen Themen

Anschließend führt sie die Ausschussmitglieder durch die Räumlichkeiten des Nachbarhauses und gibt Erläuterungen dazu ab.

TOP 4 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Jugend und Soziales am 11.06.2009

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Jugend und Soziales am 11.06.2009 wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 - Tätigkeitsbericht des Sozialarbeiters der Samtgemeinde Thedinghausen

Vorsitzender Bremer erteilt Herrn Roselius als Sozialarbeiter der Samtgemeinde Thedinghausen das Wort.

Herr Roselius berichtet, dass er seit 1 ¼ Jahren im Bereich der Samtgemeinde vornehmlich als Streetworker tätig ist. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liege im Aufsuchen der Jugendlichen vor Ort. Er zeigt regelmäßig Präsenz, das bedeutet, er ist zweimal täglich in Thedinghausen unterwegs und 3-4-mal die Woche in den umliegenden Gemeinden. Er hat zwischenzeitlich eine Fußballgruppe mit ca. 15-20 deutschen Jugendlichen und Jugendlichen mit Integrationshintergrund eingerichtet. Diese Jugendlichen kommen vornehmlich aus der Sonder-, Haupt- bzw. Realschule. Dieser Freizeitfußball wird im Sommer auf dem TSV-Sportplatz und im Winter in der Jahnturnhalle angeboten. Einmal in der Woche donnerstags betreut er die Jugendlichen im Jugendtreff Emtinghausen und ist behilflich bei den Hausaufgaben, Bewerbungsfragen, etc. In diesem Jahr hat er gemeinsam mit den Jugendtreffs Thedinghausen und Emtinghausen eine Fahrt in den Heidepark organisiert. Die Fußballgruppe hat ein Heimspiel von Werder Bremen besucht. Weitere Veranstaltungen, wie z.B. Fußballturniere, sind geplant.

Herr Roselius berichtet weiter, dass er durch das Aufsuchen der so genannten Brennpunkte in der Samtgemeinde über 500 km/Monat verfährt. Durch Gespräche mit den Jugendlichen, bei Wiederholungsverstößen auch mit den Eltern oder aber mit den Beschwerdeführern, konnte er erreichen, dass Partys, Vandalismus und Alkohol in der Öffentlichkeit, besonders auch in den Sommermonaten, nachgelassen haben. Er resümiert, dass für den Bereich der Samtgemeinde alles „im grünen Bereich“ ist. Er habe es nicht mit ganz harten Fällen zu tun. Er habe einen sehr guten Kontakt zu den Jugendlichen in der Samtgemeinde aufbauen und ein Vertrauensverhältnis schaffen können. Da seine Stelle auf zwei Jahre befristet ist, bittet er, insbesondere auch im Interesse der Jugendlichen, um eine Verlängerung. Außerdem bittet er darüber nachzudenken, ob seine halbe Stelle auf 30 Std. aufgestockt werden könnte, da dieses Projekt sehr zeitintensiv ist und er z. Zt. nicht immer allen Jugendlichen gerecht werden kann

Im Zuge der Beratungen beantwortet Herr Roselius die Fragen der Ausschussmitglieder.

OAL Meyer ergänzt, dass die Auffälligkeiten, die es noch vor 3 bis 4 Jahren gegeben hat, deutlich weniger geworden sind. Die Einbindung des Herrn Roselius ist sehr gut. Für Büroarbeiten stehen ihm ein Raum im Rathaus sowie der PC im Nachbarhaus zur Verfügung. Die Stelle ist zwar nur noch ein halbes Jahr besetzt, dennoch wurden im Haushaltsplan 2010 vorsorglich für das gesamte Jahr Personalkosten eingeplant. Ebenso wurden erstmals Sachkosten für die Arbeit des Sozialarbeiters aufgenommen, bislang wurde Herr Roselius von Herrn Hahn über die Mittel des Jugendzentrums unterstützt. Über die Verlängerung des Vertrages mit Herrn Roselius müsste dann im Frühjahr der SGA beraten.

Bgm. Winkelmann erkundigt sich abschließend, ob die Jugendlichen gegenüber Herrn Roselius spezielle Wünsche geäußert haben.

Herr Roselius nennt Wünsche wie Skaterbahn, Multifunktionsplatz, Schwimmbad und Kino, die auf dem Skatertag immer wieder genannt worden sind.

Vorsitzender Bremer bedankt sich bei Herrn Roselius für seine Ausführungen und verabschiedet ihn gleichzeitig.

TOP 6 - Tätigkeitsbericht der Sozialstation

Vorsitzender Bremer bittet Frau Bindzus, Pflegedienstleitung der Sozialstation, einige Ausführungen zu machen.

Frau Bindzus berichtet, dass täglich 65 Patienten versorgt werden. Davon werden sechs Patienten dreimal täglich, fünf Patienten einmal wöchentlich und fünf Patienten zweimal wöchentlich betreut.

Im Abenddienst werden 22 Patienten in der Zeit von 17:30 Uhr-21:00 Uhr versorgt. Aufgrund der Flächengemeinde kann dieses Pensum nur von drei Mitarbeiterinnen bewältigt werden. Im Jahre 2009 sind 16 Patienten verstorben und zwei Patienten sind zur weiteren Versorgung ins Heim gekommen. Da die Krankenhäuser die Patienten immer früher entlassen, wird die Pflege immer aufwändiger und zeitintensiver. Es sind auch sehr viele Finalpflegen dabei.

Seit fast zwei Jahren besteht die Dementengruppe, die sich regelmäßig montags nachmittags für zwei Stunden im Gemeindehaus Lunsen trifft. Durchschnittlich nehmen 10 Personen daran teil. Die Kosten für zwei Stunden betragen 15 € und für den Fahrdienst 5 €. Es wäre optimal, wenn sich diese Gruppe auch hier im Nachbarhaus treffen könnte. Dieses scheitert aber an der nicht vorhandenen Behindertentoilette.

Bei der Sozialstation sind zurzeit 11 Mitarbeiterinnen fest angestellt, davon zwei als Pflegehelferinnen, drei als Altenpflegerinnen und sechs als Krankenschwester. Hinzu kommen fünf 400 €-Kräfte.

Abschließend weist sie darauf hin, dass die Sozialstation nur eine ständige Erreichbarkeit, aber keine Rufbereitschaft anbietet. Die Rufbereitschaft wird aber immer häufiger angefragt. Um zukünftig mit der Konkurrenz mithalten zu können, sollte darüber nachgedacht werden, ob eine Rufbereitschaft eingerichtet werden kann. Da die Einrichtung sehr kostenintensiv ist, sollten zunächst Erkundigungen über Möglichkeiten zur Umsetzung eingeholt werden.

Nach eingehender Diskussion hält OAL Meyer fest, dass die Verwaltung ermitteln wird, wie andere Anbieter die ständige Rufbereitschaft bewältigen, was sie für einen Standard anbieten

und ob diesbezüglich eine Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, wie z.B. DRK, Johanniter etc., möglich wäre. Das Ergebnis wird den Ratsmitgliedern vorgelegt.

Hinsichtlich der Pflegeüberleitung von den Krankenhäusern Achim und Verden berichtet OAL Meyer, dass weitere Gespräche stattgefunden haben und dass Herr Quaschner versprochen hat, dass alles besser wird. Die Angelegenheit wird beobachtet und sollte keine bessere Überleitung stattfinden, wird sich der Arbeitskreis der ambulanten Pflegeanbieter erneut an den Krankenhausträger wenden.

Abschließend bedankt sich Vorsitzender Bremer bei Frau Bindzus für ihre Ausführungen und verabschiedet sie gleichzeitig

TOP 7 - Unterrichtung über die Schaffung von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren -DS-Nr. S.3.16.M345-

OAL Meyer verweist auf die Mitteilungsvorlage. Im Vergleich zu anderen Landgemeinden im LK ist die Samtgemeinde Thedinghausen schon sehr weit vorangeschritten mit der Schaffung von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren. Die Zusammenarbeit mit den freien Trägern läuft sehr gut. Die Samtgemeinde ist auf dem guten Wege, die geforderten Betreuungsmöglichkeiten bis 2013 zu erfüllen. Der Ausschuss nimmt hiervon Kenntnis.

Beigeordneter Rott geht kurz auf das Für und Wider des geplanten Betreuungsgeldes ein.

Ratsmitglied Winkelmann erkundigt sich, ob es tatsächlich Bedarf für die Betreuung für Kinder unter drei Jahren gibt.

OAL Meyer erklärt, dass auf der Warteliste der Werder Wichtel ca. 40 Kinder eingetragen sind, incl. Neugeborene und dass gerade 25 neue Krippenplätze geschaffen werden, ausserdem haben die Tagesmütter noch freie Plätze.

TOP 8 - Beratung und empf. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2010, soweit diesen Fachausschuss betreffend -DS-Nrn. S.3.16.332, S.3.16.333, S.3.16.334, S.3.16.335 u. S.3.16.M232.1-

Beigeordneter Rott schlägt vor, aufgrund des vorgelegten umfangreichen Zahlenmaterials nicht jede einzelne Hhst. durchzugehen, sondern nur über die wesentlichen Punkte zu sprechen. Der Ausschuss stimmt diesem zu.

OAL Meyer erläutert, dass dies der erste doppische Haushalt für die Samtgemeinde Thedinghausen ist. Er ist so gegliedert, wie auch die Verwaltungsstruktur ist. Die diesen Ausschuss betreffenden Haushaltszahlen beginnen ab Seite 70. Die wesentlichen Punkte sind die Produkte Feuerwehr, Sozialstation und Krippe.

Ratsmitglied Schümann fragt, warum in Thedinghausen die Einsatzkosten im Gegensatz zur Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen nicht abgerechnet werden.

OAL Meyer berichtet, dass es z. Zt. keine Feuerwehr-Kostensatzung gibt und die Kosten bei Verkehrsunfällen soweit möglich, über das Straßenrecht abgerechnet werden. Bislang war immer einschlägig die Auffassung vertreten worden, dass zur Berechnung des Kostenersatzes der Ansatz betriebswirtschaftlicher Kosten zulässig ist. Zwischenzeitlich hat aber das Verwal-

tungsgericht Göttingen festgestellt, dass im Ergebnis nur die variablen Kosten abgerechnet werden können. Der Städte- und Gemeindebund ist dabei, Hilfestellungen zu erarbeiten. Das Ergebnis wird abgewartet, bevor eine Satzung für die Samtgemeinde Thedinghausen erstellt wird.

Im Anschluss daran werden von OAL Meyer folgende Änderungen bekannt gegeben:

Seite 82, Produktsachkonto 31520.4431000 Geschäftsaufwendungen

Neuer Ansatz 10.200 €

Der Ansatz für Reisekosten 10.000 € und Kosten für Veranstaltungen 200 € wurde bei Aufstellung des Planes irrtümlich nicht berücksichtigt.

Seite 83, Produktsachkonto 31560.4012000 Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigter

Neuer Ansatz 600 €.

Hier sollen Personalkosten für eine Reinigungskraft veranschlagt werden, die einmal wöchentlich eine Stunde das Nachbarhaus reinigt. Der Ausschuss stimmt diesem zu.

Anmerkung der Verwaltung:

Desweiteren wird dadurch bei Produktsachkonto 31560.403200 Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung ein Ansatz in Höhe von 200,00 € erforderlich.

Seite 87, Produktsachkonto 36301.4318000 – Zuweisungen an übrige Bereiche

Neuer Ansatz 3.700 €

Der Ansatz wird um 700 € für die AWO und 100 € für Durchreisende erhöht, da dieses bei Aufstellung des Haushaltsplanes irrtümlich nicht berücksichtigt wurde.

Seite 93, Produkt sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Kann komplett gestrichen werden.

Seite 270, Lfd. Nr. 3.3, Investitionen für ein LF 20/16 für die Feuerwehr Blender

Neuer Ansatz 150.000 €, 100.000 € als Verpflichtungsermächtigung.

Da das Fahrzeug im Jahre 2010 nicht ausgeliefert werden kann, werden für 2010 nur die Mittel für das Fahrgestell sowie die Anzahlung für den Aufbau bereitgestellt. Der Rest soll als Verpflichtungsermächtigung eingesetzt werden.

Seite 272, lfd. Nr. 7.1

Neuer Ansatz 12.000 €

Da bereits mitgeteilt wurde, dass die Investitionsförderung durch das Land geringer ausfällt, ist hier der Ansatz auf 12.000 € zu reduzieren.

Ratsmitglied Winkelmann spricht die Prioritätenliste, insbesondere die Außenbeleuchtung für das Rieder Feuerwehrhaus, an. OBM Wolle hätte ihn gebeten, dieses Anliegen noch einmal vorzutragen, denn im letzten Jahr wurde diese Position bereits gestrichen. Er verliest hierzu auch ein Schreiben der Feuerwehrunfallkasse hinsichtlich der Richtwerte für die Außenbeleuchtung.

Der Ausschuss ist sich einig, diese Angelegenheit im Bauausschuss zu behandeln.

Abschließend lässt Vorsitzender Bremer über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Ausschuss für Feuerschutz, Jugend und Soziales empfiehlt dem Rat der Samtgemeinde Thedinghausen, den Haushaltsplan, soweit diesen Fachausschuss betreffend, mit den vorstehenden Änderungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- a) OAL Meyer berichtet, dass der Bund eine neue Führerscheinregelung für Rettungskräfte beschlossen hat. Diese Neuregelung sieht vor, dass nach Landesrecht eine Sonderfahrberechtigung zum Führen von Einsatzfahrzeugen bis zu einem Gewicht von 4,75 t, die eine organisationsinterne Ausbildung und Prüfung voraussetzt, und dass zum Führen von Einsatzfahrzeugen bis zu einem Gewicht von 7,5 t eine Sonderfahrberechtigung geschaffen werden kann, die von Fahrerlaubnis Klasse B-Besitzern eine praktische Ausbildung bei einer Fahrschule und eine praktische Prüfung beim TÜV erfordert. Eine erneute theoretische Prüfung ist dann nicht erforderlich.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- b) OAL Meyer berichtet, dass es eine Mitteilungsvorlage des Landkreises Verden i.S. flächendeckende Versorgung der hauswirtschaftlichen Hilfen gibt. Leider ist in dieser Mitteilungsvorlage die Sozialstation Thedinghausen nicht erwähnt worden. Auf Nachfrage hat man zugegeben, dass man die Sozialstation schlichtweg vergessen habe, da in der Samtgemeinde noch keine Fälle aufgetreten sind.

Sobald Bedarf besteht, wird aber auch die Sozialstation berücksichtigt.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- c) GBM Kehlenbeck erinnert an die Ortsbrandmeister-Dienstversammlung am 04.12.2009 und bittet um Anmeldungen.

TOP 10 – Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

Vorsitzender Bremer schließt die Sitzung um 21:25 Uhr.

Vorsitzender

Ordnungsamtsleiter

Protokollführerin